

Aktuelles

Jahrestagung der deutschen Musikbibliotheken und Musikarchive (AIBM)

Vom 5. bis 8. September 2017 in Münster

Vom 5. bis 8. September 2017 werden sich in Münster Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Musikbibliotheken und Musikarchiven zum intensiven fachlichen Austausch treffen. Dort findet die diesjährige Jahrestagung der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Dokumentationszentren (AIBM), Gruppe Deutschland, statt. Sie ist an der Universitäts- und Landesbibliothek Münster zu Gast.

Die Tagung soll verschiedene Themen mit musikbibliothekarischer Relevanz behandeln, unter anderem:

- Erschließungs- und Präsentationsformen für physische bzw. digitale Musikbibliotheksbestände,
- digitale Noteneditionen,
- Vermittlung von Informationskompetenz und Recherchetechnik,
- urheberrechtliche Fragestellungen,
- Musik-Streaming-Dienste in Musikbibliotheken,
- Musik-Apps,
- aktuelle Projekte in Musikbibliotheken.

Mit über 220 institutionellen und persönlichen Mitgliedern ist die deutsche Ländergruppe der Internationalen

Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Dokumentationszentren (AIBM) die zweitgrößte Ländergruppe weltweit und setzt sich unter anderem für die Erfassung und Erschließung von Musiksammlungen jeder Art sowie den Schutz und die Erhaltung musikalischer Dokumente aus allen Epochen der Musikgeschichte ein.

Kontakt

Dr. Katharina Talkner, Sekretärin AIBM
Deutschland, c/o Hochschule für Musik und
Theater Hannover, Emmichplatz 1,
30175 Hannover, sekretaerin@aibm.info

Burkard Rosenberger, Universitäts- und
Landesbibliothek Münster, Krummer Timpen 3,
48143 Münster, Telefon 0251 83-25521,
rosenberger@uni-muenster.de

Weitere Informationen

Alle Informationen zur AIBM-Tagung 2017
finden Sie auf der Tagungswebsite:
www.aibm.info/tagungen/2017-muenster/

Der International Tracing Service (ITS), das Archiv und Dokumentationszentrum über NS-Verfolgung und die befreiten Überlebenden, hat sein Gesamtinventar im Internet veröffentlicht. Es bietet einen Überblick über die Archivbestände des ITS, zu denen rund 30 Millionen Dokumente über die nationalsozialistische Verfolgung und Zwangsarbeit sowie das Schicksal der Überlebenden zählen. Seit 2013 sind die Originaldokumente des Archivs Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes »Memory of the World«.

»Nutzer des Archivs können sich anhand des Gesamtinventars einen guten Eindruck von der Struktur und den Inhalten der Bestände verschaffen«, so Archivleiter Dr. Christian Groh. »Themenrecherchen und die Vorbereitung eines Archivbesuchs werden für Forscher erheblich leichter.« Das Inventar bietet grundlegende Angaben zu den einzelnen Teilbeständen. Dazu zählen zum Beispiel der Titel, der Umfang, die Signatur und eine kurze inhaltliche Beschreibung. Die durchsuchbare Inventarstruktur wird als navigierbarer Baum angezeigt. Daneben kann nach Stichworten recherchiert werden. Das Gesamtinventar steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die Erschließung der umfangreichen Bestände ist jedoch nicht abgeschlossen. Der ITS hat sich aus Gründen

der Transparenz bewusst entschlossen, auch vorläufig oder oberflächlich erschlossene Bestände im Gesamtinventar anzuzeigen. Die bereits bestehenden Angaben zu den Teilbeständen werden schrittweise um detaillierte Bestandsbeschreibungen ergänzt, um einen tieferen Zugang zu den Dokumenten zu ermöglichen. Das Gesamtinventar auf der Webseite bildet den aktuellen Stand der Erschließung ab, da die Daten direkt aus dem digitalen ITS-Archiv abgerufen werden.

Kontakt

International Tracing Service (ITS),
Stabsstelle Kommunikation, Große Allee 5–9,
34454 Bad Arolsen, Telefon 05691 629-116,
communications@its-arolsen.org

Weitere Informationen

ITS-Webseite: <https://www.its-arolsen.org/>

Link zum Gesamtinventar: www.its-arolsen.org/archiv/bestandsueberblick/gesamtinventar/

Ausgewählte Bestände sind in einem Onlinearchiv zugänglich: digitalcollections.its-arolsen.org



1 Ein Teil des Archivbestandes: In rund drei Millionen Korrespondenzen sind die Schriftwechsel zwischen dem ITS, Behörden, Überlebenden der national-sozialistischen Verfolgung sowie Familienangehörigen dokumentiert.

Foto: Andreas Greiner-Napp

Nach gut einem Projektjahr präsentiert sich das E. T. A. Hoffmann Portal mit einer BETA-Version online und gibt damit einen breiten Einblick in die digitale Welt rund um E. T. A. Hoffmann.

Mit dem Portal hat die Staatsbibliothek zu Berlin – zusammen mit ihren Projektpartnern Staatsbibliothek Bamberg und E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft – ein bisher einzigartiges Angebot geschaffen: Neben der Präsentation von digitalisierten Quellen, die in den beiden Staatsbibliotheken Berlin und Bamberg sowie vereinzelt auch in anderen Institutionen liegen, und der Möglichkeit einer übergreifenden Suche über unterschiedliche Kataloge, Datenbanken und Bibliografien hinweg, wird ein großes Spektrum an Themen zu E. T. A. Hoffmann und seinem Umfeld unter dem Motto *Hoffmann Wissen* für breite Zielgruppen aufbereitet. Das Angebot richtet sich sowohl an Forschende als auch an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Interessierte.

Hoffmann Wissen

Im Kosmos *Hoffmann Wissen* finden sich aktuell bereits Fachbeiträge von 40 Forscherinnen und Forschern aus unterschiedlichen Disziplinen und aus Einrichtungen weltweit. Gegliedert in drei zentrale Portalbereiche (*Leben und Werk*, *Hoffmann Erforschen* und *Hoffmann Unterrichten*) beleuchten die Beiträge in mehr als 200 Themenschwerpunkten Hoffmanns Leben und Wirken auf vielfältige Weise. Hier finden sich einführende Beiträge ebenso wie tiefergehende Texte. Sukzessive werden die Beiträge um weitere Artikel ergänzt. Dem Format des Webportals entsprechend sind die Texte strukturiert in kurze Kapitel und werden ergänzt durch passendes Bild- und Quellenmaterial, weiterführende Informationen in Infoboxen, Marginalspalten und Ausklappfelder sowie durch Querverweise innerhalb des Portals und externe Lektüretipps, die über Verlinkungen direkt ansteuerbar sind. So können die Nutzerinnen und Nutzer selbst wählen, wie tief sie in ein Thema einsteigen möchten.

Interaktive Elemente

Im Bereich *Leben und Werk* bietet das Portal eine interaktive Karte des Kunz'schen Risses an, einer Federzeichnung Hoffmanns, in der er das Geschehen am Berliner Gendarmenmarkt darstellt. Die Nutzerinnen und Nutzer können einzelne Bereiche der Karte mit der

Maus ansteuern und erhalten vergrößerte Ausschnitte mit Erläuterungen zum Dargestellten. In Planung befinden sich zudem ein interaktiver Zeitstrahl zu Hoffmanns Biografie und Werk, virtuelle Stadtrundgänge, eine Netzwerkvisualisierung seiner Bekanntschaften und eine Raum-Zeit-Darstellung zur Rezeptionsanalyse. Lehrerinnen und Lehrer können aktuell aus zwei kompletten Lehreinheiten für den Unterricht wählen und finden Materialien und Anregungen für die individuelle Unterrichtsgestaltung. Weitere E-Learning-Module folgen.

Hoffmann Suche

Hoffmann finden, ohne Hoffmann zu suchen – das bietet die datenbankübergreifende Metasuche nach Hoffmanniana. Zum Werk »Nussknacker und Mausekönig« sind beispielsweise zahlreiche Hinweise zu aktueller Forschungsliteratur aus den beiden Katalogen der Staatsbibliotheken in Berlin und Bamberg enthalten. Für den Zugriff von zu Hause aus bietet die Quelle BASE, die ebenfalls eingebunden wurde, Zugang zu sämtlichen Texten, die im Open Access verfügbar sind. Im rechten Bereich finden sich zusätzliche externe Quellen (hier insbesondere die Hoffmann-Bibliografie) und die Ergebnisse können ins Literaturverwaltungsprogramm Zotero geladen werden. Stück für Stück werden noch weitere Datenbanken und Kataloge wie z.B. der freie Teil der BDSL (Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft) ergänzt und die Detailansicht und Exportfunktionen optimiert.

Hoffmann digital

In aktuell zehn verschiedenen Kollektionen wurden in *Hoffmann digital* digitalisierte Originalmaterialien von und zu E. T. A. Hoffmann zusammengestellt. Daneben gibt es Autographen, Musikalien, Zeichnungen und vieles mehr zu entdecken. Eine Zoomfunktion für Illustrationen, die Möglichkeit zur Erstellung einer individuellen Merkliste und Exportfunktionen ergänzen das Angebot. Eine erste Auswahl an Originalquellen ist online, weitere Digitalisate werden nach und nach ergänzt.

Navigation und Orientierung

Ein Farbleitsystem macht es den Nutzerinnen und Nutzern besonders leicht, sich im Portal zu orientieren. Jedem der fünf großen Bereiche *Leben und Werk*,

Erforschen, Unterrichten, Suche und Hoffmann digital ist jeweils eine Leitfarbe zugewiesen, die auf allen Seiten dieses Bereichs zu finden ist. Das Hauptmenü erlaubt zudem auf einen Blick die Übersicht über die Inhalte von jeweils zwei Vertiefungsebenen. So sieht man beispielsweise nicht nur die Unterseiten des Bereichs *Leben und Werk*, sondern auch die Unterseiten der Seite *Der Jurist*, die sich im Bereich *Leben und Werk* befindet.

Kontakt

Ursula Jäcker, Leiterin des E.T.A.-Hoffmann-Archivs, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin, Telefon 030 266 433-154, e.t.a.-hoffmann-archiv@sbb.spk-berlin.de

Weitere Informationen

etahoffmann.net

Open Data auf e-rara.ch und e-manuscripta.ch

Die beiden Plattformen e-rara.ch und e-manuscripta.ch öffnen den Weg für Open Data: Neu wird bei den digitalisierten Dokumenten, wo immer möglich, die Public Domain Mark 1.0 oder CC BY-SA 4.0 Lizenz verwendet. Die an den Plattformen beteiligten Bibliotheken unterstützen mit Open Data den offenen Zugang zu Informationen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die interessierte Öffentlichkeit profitieren somit von einem unkomplizierten Zugang zu historischen Materialien.

Wo möglich wird die Public Domain Mark 1.0 vergeben, womit diese Dokumente für wissenschaftliche, private, nicht kommerzielle und kommerzielle Zwecke frei verwendet werden dürfen. Digitalisate, die mit der Creative Commons BY-SA 4.0 Lizenz versehen sind, dürfen ebenfalls für wissenschaftliche, private, nicht kommerzielle und kommerzielle Zwecke verwendet werden. Zusätzlich müssen der Herkunftsnnachweis angegeben und die gleiche Lizenz bei Veränderungen weitergegeben werden.

Ein relativ kleiner Teil des Bestands auf e-manuscripta.ch ist mit eingeschränkten Nutzungsrechten versehen. Unter Angabe des Herkunftsnnachweises ist die wissenschaftliche, private und nicht kommerzielle Nutzung gestattet. Für die kommerzielle Nutzung muss die Einwilligung des Rechteinhabers eingeholt werden.

Wie bisher auch können die Dokumente von den Plattformen in Bildschirmqualität heruntergeladen werden. Die kostenpflichtige Bestellung hochauflösender TIFF-Dateien bei den besitzenden Bibliotheken ist weiterhin möglich.

e-rara.ch und e-manuscripta.ch sind kooperativ betriebene Plattformen von Schweizer Bibliotheken. e-rara.ch beinhaltet rund 50.000 alte Drucke, illustrierte Materialien, Karten, Musikdrucke und Zeitschriften. e-manuscripta.ch umfasst ca. 48.000 handschriftliche Quellen aller Art aus Bibliotheken und Archiven.

Kontakt

Dr. Christine Bärtsch, Marketing und Kommunikation, ETH Zürich, ETH-Bibliothek, Rämistrasse 101, CH-8092 Zürich, Telefon +41 44 632 64 77, christine.baertsch@library.ethz.ch

Weitere Informationen

www.library.ethz.ch
www.e-rara.ch
www.e-manuscripta.ch